

Erpressung über E-Mail

Zusammenfassung

Eine neue Art von E-Mailbetrug besteht darin, dem Kontoinhaber zu drohen, seine angeblichen Besuche auf expliziten Sex-Seiten seinen sämtlichen Kontakten mitzuteilen. Dieses Merkblatt diskutiert die folgenden Punkte zu diesem Betrug:

- Woher kennt der Erpresser mein Passwort?
- Hat der Erpresser Zugang zu meinem PC?
- Kennt der Erpresser meine Kontakte?
- Vorbeugende Massnahmen
- Wie reagieren, wenn man erpresst wird?
- Die Flucht nach vorn

Woher kennt der Erpresser mein Passwort?

Das Problem beginnt meist mit einem E-Mail mit solchen Worten:

- Ich habe dein Konto geknackt und überwache es.
- Ich kenne deine Kontakte und dein Kennwort. Es lautet xxx123abc.
- Ich weiss, was für Sexseiten du auf dem Internet besuchst.
- Mein Schweigen kostet dich nur €750.00.
- Wenn du innerhalb von 2 Tagen nicht bezahlst, informiere ich deine Kontakte.
- Antworten ist nutzlos, weil ich dieses Mail von deinem Konto aus sende.

In den meisten Fällen kennt der Erpresser das Passwort nicht etwa, weil er deinen PC geknackt hat, sondern weil es bei einem externen Anbieter ein Leck gibt. Oft handelt es sich um on-line Händler oder um Hotels, Bed & Breakfast oder Ferienwohnungen, wo man ein Konto eingerichtet hat. Solche Webseiten und Datenbanken sind häufig schlecht oder gar nicht geschützt. Darum ist es wichtig, für on-line Konten nie das gleiche Passwort zu verwenden, das man für Internet-Banking oder für E-Mail benützt.

Hat der Erpresser Zugang zu meinem PC?

Kaum, falls die folgenden Bedingungen gegeben sind:

- Aktualisierter Virenschutz
- Ein Router ist installiert*
- Du hast keinem Aussenstehenden Zugang zu deinem PC gewährt, es sei den, du kennst ihn persönlich.
- Du hast keinem "Vertreter von Microsoft" Zugang gewährt, der deinen PC reparieren wollte.
- Dein PC hat sich in letzter Zeit nicht merkwürdig verhalten.

* Ob ein Router installiert ist, kannst du auf dieser Seite herausfinden:

<https://www.whatismybrowser.com/detect/what-is-my-local-ip-address>

Wenn deine Adresse auf die folgende Weise beginnt, dann hast du einen Router:

- 192.168
- 10.0

Wenn deine Adresse anders beginnt, ist dein PC möglicherweise exponiert. Du solltest dich beraten lassen.

Kennt der Erpresser meine Kontakte?

Es kommt drauf an.

- Deine Kontakte sind nur auf deinem PC gespeichert, z.B. in Outlook.
Der Erpresser hat keinen Zugang zu deinem PC (s. oben).
 - Der Erpresser kennt er deine Kontakte nicht.
- Deine Kontakte extern gespeichert, z.B. auf Google.
Der Erpresser kennt dein Google-Passwort.
 - Der Erpresser kennt vermutlich deine Kontakte und hat sie gespeichert.

Vorbeugende Massnahmen

E-Mail Adressen werden seit Jahren von Spammern in Millionenpaketen gehandelt. Man muss annehmen, dass die eigene Adresse sich irgendwo in einer Liste befindet. Dies ist der Grund, weshalb wir alle regelmässig Spam-Mail bekommen. Genau gleich können wir auch Erpresser-Mail bekommen. Ein paar einfache Massnahmen verhindern, dass Erpresser daraus Geld schlagen können.

- Gute Kennwörter benutzen. 123456, abcdef oder qwertz sind schlechte Kennwörter.
 - Verschieden Kennwörter benutzen, z.B.
 - Ein sehr starkes Kennwort für Internet Banking
 - Ein starkes Kennwort für E-Mail*
 - Einfachere, aber verschiedene Kennwörter für on-line Dienste**
 - Vor- und Nachteile von Cloud Storage abwägen. Es ist praktisch, auf seine Daten von überall Zugriff zu haben seine Kontakte auf allen Geräten automatisch abzugleichen. Andererseits weiss man nie, wie gut die Cloud-Daten geschützt sind.
 - Sich überlegen, wie viele Daten man von sich auf den sozialen Medien (Twitter, Facebook etc.) preisgeben will. Diese Daten sind auf der ganzen Welt zugänglich. Das Potential für Missbrauch ist enorm.
- * Viele Leute haben ihr E-Mail Kennwort längst vergessen. Nachschauen lohnt sich!
** Unterschiedliche Kennwörter erleichtern das Auffinden eines Lecks.

Im Januar wurde eine Liste von 2.5 Milliarden geknackten Zugangsdaten veröffentlicht. Hier kann man seine E-Mail Adresse eingeben, um zu sehen, ob man selber betroffen ist: www.HaveIBeenPWned.com

Wie reagieren, wenn man erpresst wird?

- Einen kühlen Kopf bewahren!
- Die Situation sorgfältig analysieren. Die meisten Erpresserversuche sind reiner Bluff. Es handelt sich um leere Drohungen.
- Kompetente Hilfe beiziehen (z.B. einen Computeria-Referenten)
- Die betroffenen Passwörter sofort ändern.
- Bezahlen sollte man nie, denn der Erpresser kommt vermutlich ständig mit neuen Forderungen.

Die Flucht nach vorn

Auch wenn eine echte Bedrohung besteht, kann die Polizei kaum etwas ausrichten, denn die Täter sitzen irgendwo unauffindbar im Ausland und können nicht belangt werden. Hier hilft eigentlich nur die Flucht nach vorn: Dem Erpresser zuvorkommen und alle Kontakte sofort informieren, was hier vorgeht.